

Umschlagbild: Bundeswehr-Sanitätssoldat vor dem Flug nach Mogadischu, nach dem Überfall auf pakistanische UN-Soldaten, Belet Huen, Somalia, 5. 6. 1993. (Photo: Laurence Chaperon; Süddeutscher Verlag, München)

56 20585



Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Brunner, Stefan:

Deutsche Soldaten im Ausland : Fortsetzung der Außenpolitik mit militärischen Mitteln? /

Stefan Brunner. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 1993

(Beck'sche Reihe ; 1040)

ISBN 3 406 37430 1

NE: GT

Originalausgabe
ISBN 3 406 37430 1

Einbandentwurf von Uwe Göbel, München
© C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck), München 1993
Satz und Druck: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg
Gedruckt auf säurefreiem, aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff
hergestelltem Papier.
Printed in Germany

Inhalt

Geleitwort	11
Vorwort	13
I. Annäherungen an die Fortsetzung der Außenpolitik mit militärischen Mitteln und ihre Grundlagen	15
1. Der Wilhelminismus als archetypische außenpolitische Lage	17
2. Das Verständnis des Politischen	19
3. Die Krise der Außenpolitik	23
II. Operation im verfassungsrechtlichen Niemandsland	29
1. Die Optionen	34
2. Die konstitutionelle Seite des Problems	35
a) Was heißt Verteidigung?	36
b) Landesverteidigung: Ausdifferenzierungen des Begriffs	40
c) „Bündnisfähigkeit“ und „UNO-Fähigkeit“	42
d) Die Verteidigung des „out-of-area-Paradigmas“ ..	47
e) Das allgemeine konstitutionelle Grundproblem: Die Bändigung des militarisierten Leviathan	51
f) Die Struktur eines nationalen und internationalen Sicherheitsföderalismus nach dem Grundgesetz ..	52
g) Soldat und verfassungswidriger Einsatzbefehl: Unerfreuliches zur konstitutionellen Froschperspektive	64
h) Verfassungsrecht als Kontrollfaktor militärischer Macht	66
3. Die völkerrechtliche Seite des Problems	67
4. Die politische Seite des Problems	68

III. Das Trauma der deutschen Weltgeltung – Militärische Macht in der Verfassungsfalle? ...	70
1. Das deutsche Verhalten im Golfkrieg	72
2. Kompensation der Golfblamage in der Jugosla- wienkrise	73
3. Versuche zur Bewältigung des Traumas	74
4. Die Falle negativer Konstitutionalisierung	76
IV. Außenpolitische Handlungsfähigkeit und Kabinettpolitik	80
1. Der Bündnisfall in der demokratischen Werte- gemeinschaft	80
2. Außenpolitische Handlungsfähigkeit, Bündnis- fähigkeit und innerer Zustand der parteien- staatlichen Demokratie	82
V. Nibelungentreue und Bündnisfähigkeit	83
1. Die Regelungen des NATO-Vertrages	83
2. Angriff als initiale Anwendung von Waffen- gewalt	84
3. Angriff als jegliche militärische Beeinträchti- gung des Bündnisgebietes	85
4. Glasklarer Bündnisfall in der Türkei?	86
VI. Politik der militärischen Manövrierung	88
1. Der sog. Bündnisfall in der Türkei	88
2. Die Adria-Patrouille im Rahmen der Jugosla- wienkrise	89
3. Die konstitutionelle und die völkerrechtliche Seite einer Politik der militärischen Manövrier- ung	90
VII. Humanitärer Interventionismus	94
1. Die völkerrechtlich tönernen Füße des humani- tären Interventionismus	95
2. Die rechtliche Glaubwürdigkeit des humanitä- ren Interventionismus	100

3. Reserviertheit des Völkerrechts gegenüber humanitärer Intervention	102
a) Humanitäre Intervention im Ausland zugunsten fremder Staatsangehöriger	102
b) Die Begründung von Interventionsrechten durch völkerrechtliche Verträge	103
c) Humanitäre Intervention zugunsten eigener Staatsangehöriger	106
4. Die humanitäre Intervention im Recht des globalen Bundes	108
a) Funktionale Begrenzung der Kompetenzen des Sicherheitsrates	109
b) Die Freund-Feind-Begrifflichkeiten des UN- Rechts	112
c) Intervention im Recht des Weltbundes	114
VIII. Der Krieg und das Freund-Feind-Schema	115
1. Der Krieg und das Recht: Überblick und Systematik	119
2. Die innerstaatliche Entrechtlichung des Krieges in der Projektion des totalen Krieges	120
a) Die Bestrafung von Kriegsverbrechen	121
b) Die befehlsrechtliche Einordnung	121
c) Die kriegsvölkerrechtliche Verunsicherung	122
3. Die Verhältnismäßigung des Krieges als solchem und die Suspendierung der völkerrechtlichen Ordnung für die Ausübung militärischer Gewalt	123
a) Verhältnismäßigkeit im ius ad bellum	124
b) Verhältnismäßigkeit im ius in bello	126
c) Verschränkungen der Verhältnismäßigkeit von ius ad bellum und ius in bello	127
4. Droit humanitaire und Droits de l'homme – Die rechtliche Konzeption des Krieges als eines gehegten Ausnahmezustandes	128
a) Die Ideologisierung des Krieges durch Menschenrechte	128
b) Ein alter Streit um Humanität und Krieg	130

c) Die geistesgeschichtlichen Grundlagen des Kriegsvölkerrechts und ihre Gefährdung durch den Moralismus	132
d) Die Abgrenzung von Konfliktrecht und Menschenrechten	135
e) Der Mensch im Krieg	143
f) Die pessimistische und skeptische Weisheit des humanitären Rechts	145
5. Die Verwechslung von Symptomen und Ursachen bei der Rechtfertigung militärischer Gewalt	147
6. Die Moralisierung der Außenpolitik und die Verkennung der Funktionen des Militärs	148
a) Die falsche Frage: Kann Krieg gerecht sein?	151
b) Die richtige Frage: Wie ist auf Gewalt im eigenen Interesse zu reagieren?	153
7. Das deutsche Scheitern bei der Moralisierung der Außenpolitik	157

IX. Ars diplomatica	159
---------------------------	-----

X. Fortsetzung der Politik mit militärischen Mitteln	165
1. Militärische Führung im Parteienstaat	166
2. Kriegsfähigkeit der Bundeswehr	168
a) Kriegsfähigkeit und Verteidigungsfähigkeit	168
b) Weltpolizeifähigkeit	170
c) Leistungsfähigkeit des Militärs	170
3. Vom regulären zum totalen Krieg	171
a) Die Idealtypen des totalen Krieges	172
b) Rechtliche Einhegungen bei der Totalisierung des Krieges	174
c) Totaler Krieg des reichen Mannes gegen totalen Krieg des kleinen Mannes	177
d) Nördliche Strategie und totaler autochthoner militärischer Konflikt	179
4. Zur Fortsetzbarkeit der Politik mit militäri- schen Mitteln	180

XI. Politischer Führungsanspruch und „nationale Gefolgschaft“ für die „militärische Bewältigung von Weltaufgaben“	183
1. Dienstpflichten aufgrund der allgemeinen Wehrpflicht	185
2. Dienstpflichten der professionellen Soldaten ...	188
3. „Menschliche Ressourcen“ für humanitären Interventionismus	189
4. Die Differenzierungen bei der Verfügbarkeit von Menschenmaterial für die Fortsetzung der Außenpolitik mit militärischen Mitteln	190
XII. Diskreditierung der pazifistischen Realpolitik und des realistischen Pazifismus	193
XIII. Innenpolitik und Außenpolitik	197
XIV. Praxis und Theorie der Außenpolitik im Widerstreit der Paradigmen Vernunft und Sittlichkeit	199
1. Die Gretchenfrage der Außenpolitik	200
2. Die innenpolitische Entsprechung des Gesinnungsparadigmas	206
3. Herausforderung der Liberalität	211
XV. Abwehr des militanten Legitimus: die Große Koalition von bourgeoisem Common Sense, neutral-humanitärem Pazifismus und militärischer Technokratie	215
1. Common Sense der Wohlstandsgesellschaft oder faschistische Reserve des gesunden Volksempfindens?	215
2. Neutralität eines pragmatischen Pazifismus	216
3. Die Einschätzung durch die militärische Technokratie	217

XVI. Die außenpolitische Dämmerung am geschichtlichen Horizont	219
Anmerkungen und Literaturhinweise	227